



Herr

Kurth-Bodo Blind

- [Klub der Wiener Freiheitlichen Landtagsabgeordneten und Gemeinderäte](#) (FPÖ)
[Landtag](#) und [Gemeinderat](#) (FPÖ)
[Gemeinderatsausschuss](#) - Umwelt - Mitglieder (FPÖ)
[Gemeinderatsmitglieder nach Wahlkreisen](#) - Wahlkreis Penzing (FPÖ)
[Gemeinderatsmitglieder der Stadt Wien](#) - Mitglieder (FPÖ)
[Gemeinderatsausschuss](#) - Gesundheits- und Spitalswesen - Ersatzmitglieder (FPÖ)
6 von 6
- bodo.blind@eunet.at

Daten zuletzt verändert am 2001-08-22 16:15 durch: [MDAHUT](#)

Abgeordneter zum Wiener Landtag und Mitglied des Gemeinderats der Stadt Wien



Foto: © Peter BLAHA
Kurth-Bodo Blind

Kurth-Bodo Blind wurde am 19.5.1945 als viertes Kind von Wilfried 29.5.1907 und Margaretha Blind 1.4.1912, geb. Skupa, in Oberösterreich, in Zell an der Pram geboren. Der Geburtsort Zell an der Pram ergab sich rein zufällig, da sein Vater als Reichsdeutscher vor den in Wien einrückenden Russen fliehen musste, und in Zell an der Pram in amerikanische Gefangenschaft geriet. Blinds Mutter war gebürtige Österreicherin und Blind bekam, obwohl als Reichsdeutscher geboren, dadurch auch bald die österreichische Staatsbürgerschaft. Väterlicherseits stammt Blind aus dem Rheinland, mütterlicherseits aus Österreich. Beide Großmütter stammen aus dem Sudetenland (Jägerndorf bzw. Znaim), sodass Blind durch Abstammung dem Problem der Vertreibung der Sudetendeutschen sehr aufmerksam gegenübersteht.

Die Brüder von Großvater Karl Wilhelm Blind und zwar namentlich Valentin Blind und Karl Blind beteiligten sich maßgeblich an der badischen Revolution von 1848 und wurden beide zum Tode verurteilt, kamen aber frei. Karl Blind wurde im

englischen Exil zu einem maßgeblichen Vertreter Deutschlands. Sein Ziehsohn verübte das missglückte Attentat "Unter den Linden" auf Bismarck, da dieser Österreich in Form der kleindeutschen Lösung aus Deutschland verdrängte. Die Blinds sind seit Jahrhunderten im süddeutschen Raum politisch tätig und stellten im Mittelalter Klosterrichter, Schreiber im Salzwesen, später Militärs, Bürgermeister in Mannheim, Finanzminister der Saar und wurden mehrmals geadelt.

Kurth-Bodo Blind studierte Jus und ist wie alle seine Verwandten väterlicherseits, die seit 1848 Burschenschafter waren, einer schlagenden Burschenschaft beigetreten.

Blind ist mit Bezirksrat Elfriede Blind 12.7.1946, geb. Höglinger, verheiratet. Der Ehe entstammen zwei Kinder. Sohn Armin, 1.4.1975 und Tochter Sigrid, 17.7.1977. Der Sohn ist Bezirksrat, studiert Jus, die Tochter wurde 1996 Miss Vienna.

Blind war seit 1966 EDV-Fachmann bei der Firma Siemens, ab 1970 bis 1996 bei der Firma NCR tätig. Ab 1996 betreibt Blind eine eigene EDV Firma.

Die Politische Laufbahn:

Während des Jusstudiums ist Blind von den linken Agitationen der 68er so angewidert, dass er 1974 der FPÖ beitrifft.

Anfangs ist er zusammen mit seiner Gattin Bezirksleitungsmittglied der Bezirksgruppe Rudolfsheim. Vom 17.2.77 bis 21.2.79 ist er Bezirksleitungsmittglied seines Heimatbezirkes Penzing. Vom 22.2.79 bis 16.5.79 ist er Obmannstellvertreter und vom 17.5.79 bis 25.2.81 geschäftsführender Obmann. Danach, vom 26.2.81 bis 18.7.90 wieder Obmann-Stellvertreter. Vom 18.7.90 bis Feb. 91 führt Blind den Bezirk wieder als geschäftsführender Obmann und wird Februar 1991 zu Obmann der FPÖ Penzing gewählt. In diese Position wird Blind bis dato wiedergewählt.

1987 zieht Blind als Bezirksrat ins Bezirksparlament ein und bleibt dies bis zu seiner Wahl als Landtagsabgeordneter und Gemeinderat von Wien im November 1991. Blind ist als Gemeinderat für Bäder, Märkte, städtische Verkehrsbetriebe und insbesondere für EDV und Wohnbau zuständig. Als generelle Grundlinie seines Handelns gilt der Ausspruch beim Zerfall der Monarchie: "Der deutsche Rest ist Österreich!" Blind tritt dafür ein, dass Österreich deutsch bleibt.

